

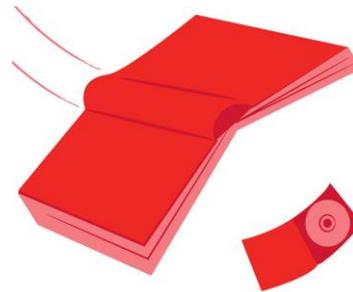


Uster liest

Lesetipps von:

DOPPELPUNKT
Buchhandlung AG
 Zentralstrasse 5a – 8610 Uster
 044 940 77 55
www.doppelpunkt-uster.ch

&



Stadt- und Regionalbibliothek Uster

BELLETRISTIK (ROMANE)

Lisa Eckhart, «Omama»

Ein urkomischer Roman über die Nachkriegszeit, Familie und die Beziehung zwischen Enkel und Grossmama. Frisch, frech und voll schwarzem Humor, spricht die Geschichte die Lachmuskeln genauso wie den Denkapparat an.

Amity Gaige, «Unter uns das Meer»

Ein wunderbarer Roman, welcher die Sehnsucht nach Freiheit, nach dem Meer und dem Segeln auf ganz fantastische Weise einfängt.

Hallgrimur Helgason, «60 Kilo Sonnenschein»

Obwohl das Leben am Segulfjordur hart ist, deprimierend ist der Roman nicht. Im Gegenteil: schräge Einfälle, Humor und Tragikomik machen ihn zum Vergnügen – hier kriegt man die gute, alte Leselust!

Adeline Dieudonné, «Das wirkliche Leben»

Mit viel Energie und Mut setzt ein Mädchen alles daran, sich und ihren Bruder vor ihrem Vater zu schützen. Nichts für schwache Nerven.

Ilja Leonhard Pfeijfer, «Grand Hotel Europa»

Abgesang auf den alten Kontinent, eine ironische Abrechnung und der Grund, warum Europa scheitert. Die Story ist voller Gefühl, Geheimnisse, Missverständnisse und natürlich Liebe, die in solch einer Geschichte nicht fehlen darf.

Usama Al Shamani, «Im Fallen lernt die Feder fliegen»

Geboren im Flüchtlingslager, kommt Aidas Familie nur schwer mit dem schweizerischen Alltag zurecht. Die Familie kehrt zurück, für die Schwestern ist die arabische Kultur aber so fremd, dass sie wieder in die Schweiz fliehen. Was Flucht mit Menschen macht, wird hier mit sensiblen Worten dargestellt.

Charlotte McConaghy, «Zugvögel»

Franny folgt als Ornithologin den letzten Küstenseeschwalben. Ein tiefer, faszinierender Blick auf den Planeten, welcher kurz vor der Katastrophe steht. Die Gefühle des Schmerzes, der Vereinsamung, aber auch der Hoffnung im Sinnbild der Natur werden hier gespiegelt. Sprachlich ganz fantastisch geschrieben!

Maria Lazard, «Leben verboten!»

Psychologisch raffiniert und rasanter Grosstadtroman. Das dritte Reich und die Gräueltaten zeichnen sich schon ab, Krisenstimmung greift um sich. Unheimliche Parallelen zum coronalen Zeitalter.

Joachim Schmidt, «Kalmann»

Ein nicht zu blutiger Krimi mit einer herzerwärmenden Hauptfigur.

Candice Carty-Williams, «Queenie»

«Queenie» ist die schwarze Bridget Jones – nur besser!

Rachell Elliott, «Bären füttern verboten»

Ein mitreissendes Buch, das in keiner Zeile kitschig wird und in wunderbar leichter Sprache von den Umwegen des Lebens erzählt. Von den liebenswerten Macken, mit denen wir uns manchmal selbst im Weg stehen. Und die wir vielleicht mehr wertschätzen sollten.

Anne Enright, «Die Schauspielerin»

Kann man seine Mutter wirklich kennen? Norah blickt zurück auf das Leben ihrer Mutter, einer berühmten Schauspielerin. Mit zunehmendem Alter verblasste ihr Stern, sie betäubte sich mit Alkohol und Tabletten, bis es eines Tages zu einem bizarren Skandal kam. Anne Enright schreibt in einem wunderbaren, ausdrucksstarken Stil.

Jacques Poulin, «Volkswagen Blues»

Ein alter VW-Bus, ein ungleiches Paar und eine einzigartige Fahrt durch den Norden entlang der Trails der ersten europäischen Siedler. Schräg, voller verrückter Charaktere.

Marie-Hélène Lafon, «Die Annonce»

Eine leise Liebesgeschichte gegen alle Widerstände: Bauer Paul will nicht als alleinstehender Mann alt werden wie seine beiden Onkel, er gibt eine Annonce auf. Spielt in der französischen Auvergne.

Rolf Lappert, «Leben ist ein unregelmässiges Verb»

Die Geschichte von vier Kindern, die in einer Kommune aufgewachsen sind und dann auseinandergerissen werden. Episich erzählt, ein Buch zum drin wohnen.

Brit Bennett, «Die verschwindende Hälfte»

Was bestimmt, was wir sind? Und können wir so einfach ein neues Leben beginnen?

Zora del Buono, «Die Marschallin»

Ein Stück europäische Geschichte in einen Familienroman verpackt.

Christian Berkel, «Ada»

Eindrücklich, wie ein Mann vom Erwachsenwerden einer jungen Frau im Deutschland der 60er Jahre erzählt.

Denise Rudberg, «Der Stockholm-Code»

Drei junge Frauen kommen durch Zufall (1940) zusammen. Dank ihren mathematischen Fähigkeiten nehmen sie an einem geheimen Projekt teil. Sie entschlüsseln Funknachrichten der Nazis. Doch auch die Frauen haben ihr Geheimnis! Spannend, beste Unterhaltung!

Cilla Björlind, «Kaltes Gold»

Schneesmelze in den Bergen Lapplands. Die Leiche eines Mannes wird freigelegt. Erschossen – vor zirka 20 Jahren. Ein neuer Fall für Rönning und Stilton. Spannend, so richtig zum Verschlingen. Tipp: Unbedingt die ganze Reihe von vorne lesen!

C.J. Cooke, «Verderben. Einer stirbt. Wer lügt?»

Vier Freunde brechen zu einer anspruchsvollen Klettertour auf. Am Ende kehren nur drei der Freunde zurück. 20 Jahre später. Die Vergangenheit holt die drei ein. Ein Spiel mit dem Ungewissen beginnt. Ein ganz besonderer Plot!

Garry Disher, «Hope Hill Drive»

So kahl und hart wie die Landschaft, in der der Roman spielt. Ein rasanter literarischer Krimi, der in Australiens Outback spielt.

Philipp Gurt, «Helvetia 1949»

Ein Krimi aus vergangener Zeit – wo die Ermittler noch mit dem Veltöffli ins Täli fahren...! Tiefgründig und überaus spannend, eingebettet in die Nachkriegszeit.

Ragnar Jonasson, «Nebel»

Ein vielschichtiger, sehr spannender Nordic Noir Thriller, ein gelungener Höhepunkt dieser Serie. Weihnachten 1987 im kalten, tief verschneiten Island lernt Hermannsdóttir, Kommissarin bei der Polizei Reykjavík, unwiderruflich, dass das echte Grauen oft in den eigenen vier Wänden stattfindet.

C.J. Cooke, «Broken memory»

Du weisst nicht, wer du bist. Du weisst nicht, wer sie sind. Aber sie kennen deinen Namen. Raffiniert, abgründig, manipulativ.

Giulia Caminito, «Ein Tag wird kommen»

Die Geschichte Italiens von Malatestas Anarchisten, dem Ersten Weltkrieg und der Spanischen Grippe bis zum Aufstieg Mussolinis – ein Roman über zwei ungleiche junge Männer und über den unerschütterlichen Glauben an eine bessere Zukunft.

Iris Wolff, «Die Unschärfe der Welt»

die Geschichte einer Familie aus dem Banat, deren Bande so eng geknüpft sind, dass sie selbst über Grenzen hinweg nicht zerreißen. Ein Roman über Menschen aus vier Generationen. Ganz, ganz grosse Literatur!

Michael Christie, «Das Flüstern der Bäume»

Der Autor macht mit seiner fesselnden Familiengeschichte auf die rücksichtslose Zerstörung der Wälder durch die Menschen aufmerksam. Das Buch ist kein Wohlfühlroman, es unterhält und rüttelt wach.

Rinske Hillen, «Das Haus an der Keizersgracht»

Das historische Gebäude in der Amsterdamer Altstadt fault seinen Bewohnern wortwörtlich unter den Füßen weg. Und auch bei denen stehen alle Zeichen auf Verfall. Eine Familiengeschichte mit Tiefgang und Humor.

Heddi Goodrich, «Eine Liebe in Neapel»

Neapel in den 90er Jahren. Dieser wunderschön erzählte Roman taucht in eine Welt italienischer Lebensart und Traditionen ein. Erlebe eine leidenschaftliche grosse Liebe, die ganz anders endet, als man es zunächst vermutet.

Juliet Ashton, «Der Sunday Lunch Club»

Das ist ja mal eine ziemlich verrückte Familien-/ Freunde- lass - uns - mal - jeden - Monat - essen - gehen - Geschichte. So viele Personen mit unterschiedlichen Vorlieben und Geschichten, teilweise Familienmitglieder mit vielen Geheimnissen voreinander. Herrliche Unterhaltung!

Zaia Alexander, «Erdbebenwetter»

Ein Buch über Menschen und Tiere und Hexer, frei von esoterischem Kitsch, das Buch über die Hoffnung und das Wunder der Begegnung, mit dem glitzernden Los Angeles im Hintergrund.

Ulrich Becher, «Murmeljagd»

Mit «Murmeljagd» wird einer der grossen Romane der deutschen Literatur wieder zugänglich. Ein Roman über Vertreibung und Exil, über das Leben im Ausnahmezustand, über Wahn und Bedrohung, absurde Irrtümer und eine Menschenjagd. Gleichzeitig ist es ein Politthriller – immer vor dem Hintergrund des Faschismus.

BIOGRAFIEN

Madleine Albright, «Die Hölle und andere Reiseziele»

Verblüffend ehrlich und ebenso selbstironisch wie klarsichtig lässt Albright, ehemalige Aussenministerin der USA, ihren eigenen Werdegang Revue passieren. Erst nach der Scheidung startete sie richtig durch und fand den Mut zur eigenen, manchmal auch unpopulären Stimme. Eine starke Biografie.

Barack Obama, «Ein verheissenes Land

Die lang ersehnten Erinnerungen des ehemaligen US-Präsidenten das Gegenteil von manch anderer Biografie: «Es ist eine sehr selbstkritische und keine selbstgerechte Biografie.»

SACHBUCH

Johny Pitts, «Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa»

Pitt erkundet in seinem Sachbuch das Leben dunkelhäutiger Menschen in verschiedenen Ländern Europas. Sehr aufschlussreich und ernüchternd.

JUGENDBUCH

Andreas Steinhöfel, «Rico, Oskar und das Mistverständnis»

Steinhöfel übertrifft sich in diesem neuen Band über den tiefbegabten Rico und den hochbegabten Oskar nochmals selber. Wunderbar auch all die Anspielungen auf Klassiker der Kinderliteratur.

KINDERBUCH

Anke Kuhl, «Manno! Alles genau so in Echt passiert»

Die bekannte Illustratorin berichtet in Comicform aus ihrer Kindheit in den 70er Jahren. Die grossen und kleinen Dramen sprechen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an. Ein Riesenspass und ein denkbar lebenskluges Buch.

BILDERBUCH

Constanze Spengler, «Seepferdchen sind ausverkauft»

Eine witzige Geschichte über einen Jungen, der sich selbst beschäftigt, während der Papa im Home-Office arbeitet.

Wir wünschen Euch viele vergnügliche Lesestunden!